

3. Lesen Sie den Text!

Studie zeigt - die seelische Last des täglich Gleichen

I ...
 1 Der Gesundheitszustand von Frauen mittleren Alters ist auffallend schlecht. Das stellt der Mannheimer Soziologe Christof Wolf vom Zentrum für Umweltfragen, Methoden und Analysen fest.
 2 Ursachen dafür seien die bei dieser Altersgruppe besonders hohen psychosozialen Belastungen durch Haus- und Familienarbeit. „Frauen tragen in Familie und Haushalt traditionell noch immer die Hauptlast. Gerade für berufstätige Mütter ist ein relativ schlechter Gesundheitszustand daher fast schon typisch“ resümiert Wolf.
 3 Erwerbstätige Mütter leiden nach seinen Erkenntnissen besonders häufig unter Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen. Aber auch Kurzatmigkeit, Mattigkeit, Reizbarkeit, innere Unruhe, Schwindelgefühl und Schlaflosigkeit sind weit verbreitet.
 4 Mit seiner Untersuchung belegt der Soziologe, dass Haus- und Familienarbeit die gleichen gesundheitlichen Auswirkungen haben kann, wie die von der Wissenschaft bislang viel stärker beachtete Erwerbsarbeit.
 II ...
 5 Laut seiner Studie, für die knapp 700 Frauen und Männer zwischen 30 und 60 Jahren befragt wurden, wirken sich psychosoziale Belastungen auf allen Ebenen der gesellschaftlichen Hierarchie in glei-

cher Weise negativ auf die Gesundheit aus - sowohl auf die körperliche als auch auf die psychische Gesundheit.
 6 Insgesamt zeigten sich bei der Untersuchung zwischen der Erwerbsarbeit und der Hausarbeit interessante Parallelen: Arbeiten, die als seelisch belastend empfunden werden, die keinen Spaß machen und wenig Anerkennung finden, verschlechtern die körperliche und seelische Gesundheit. Der Umfang der Arbeitszeit hat dabei keine Bedeutung, entscheidend sind die subjektiv wahrgenommenen psychosozialen Belastungen. Auch die Geschlechter unterscheiden sich in diesem Punkt wenig: Bei gleichem Engagement im Haushalt leiden Männer und Frauen gleichermaßen.
 III ...
 7 Als typische Risikofaktoren der Haus- und Familienarbeit nennt Christof Wolf Zeitdruck, ein hohes Maß an Routinetätigkeiten, soziale Isolation und eine geringe Anerkennung. Gelingt die Bewältigung dieser Risiken nicht, ist mit ähnlich negativen Gesundheitsfolgen zu rechnen, wie sie von der Erwerbsarbeit bekannt sind. „Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Arbeit sind oft die Folge von psychosozialen Stress. Der kann im Büro oder an der Werkbank genauso auftreten wie im Haushalt und hat auch ähnliche Folgen für Körper und Psyche“, betont Wolf.
 (Psychologie Heute 34, Juni 2007, S.17)

4. Finden Sie Überschriften für die Textabschnitte!

TEXTWIEDERGABE

5. Tragen Sie kurz die Hauptinformationen zusammen und geben Sie den Textinhalt in der Dialogform wieder!

- Wie ist der Gesundheitszustand von Frauen mittleren Alters? _____
- Warum ist der Gesundheitszustand so schlecht? _____
- Wer hat einen besonders schlechten Gesundheitszustand? _____
- Was zeigt der Soziologe Christof Wolf? _____

- Welche Personen untersuchte er? _____
- Welche Parallelen bestehen zwischen Haus- und Erwerbsarbeit? _____
- Leiden Männer genauso unter Hausarbeit wie Frauen? _____
- Nennen Sie typische Merkmale der Haus- und Familienarbeit! _____
- Was sind die Folgen von sozialem Stress? _____
- Wo kann dieser Stress auftreten? _____

■ B Aufgaben zur Sprachhandlungsstruktur und Textreproduktion ■

SPRACHHANDLUNGEN

1. Ordnen Sie jedem Abschnitt einen Sprachhandlungstyp zu!

Abschn. 1-2: BEGRÜNDEN (___), FESTSTELLEN (___)

Abschn. 3-5: BEWEISEN (___), EXPLIZIEREN (___), SCHLUSSFOLGERN (___)

Abschn. 6-8: SCHLUSSFOLGERN (___), FESTSTELLEN (___), VERGLEICHEN (___)

2. Notieren Sie kurz aus dem Text die sprachlichen Äußerungen zu den entsprechenden Sprachhandlungstypen!

(Was...?)	FESTSTELLEN	_____
(Ursache)	BEGRÜNDEN	_____
(erläutern)	EXPLIZIEREN	_____
(Wie beweist er...)	BEWEISEN	_____
(Vergleich)	VERGLEICHEN	_____
Risikofaktoren	FESTSTELLEN	_____
Schlussfolgerungen	SCHLUSSFOLGERN	_____

DIALOG

3. Sprechen Sie in der Dialogform anhand der Folie bzw. der Informationen aus Übung 2 über die dargestellte Problematik!

Benutzen Sie die unterstrichenen Wörter, die typisch für die jeweiligen Sprachhandlungen sind.

■ C Übungen zum Sprachhandlungswissen ■

ARGUMENTATION

1a) Formulieren Sie in Stichpunkten die Argumentationsstruktur!

These	_____
Begründung	_____
Schlussfolgerung	_____
Beweis (der Schlussfolgerung)	_____

Vergleich _____

Schlussfolgerung (insgesamt) _____

ZUSAMMENFASSUNG

1b) Schreiben Sie eine Zusammenfassung

SPRACHHANDLUNG

2. Wandeln den Satz in die folgenden Sprachhandlungstypen um!

Verwenden Sie keine Sprechaktverben. Welche sprachlichen Mittel sind typisch?

„Psychosozialer Stress führt zu einem schlechten Gesundheitszustand sowohl zu Hause wie im Beruf.“

VERMUTEN _____

BEWEIFELN _____

EINWENDEN _____

BEFÜRCHTEN _____

AUFFORDERN _____

VERALLGEMEINERN _____

ERÖRTERUNG

3. Erörtern Sie in der Dialogform die Frage

„Hat Haus- und Familienarbeit Auswirkungen auf die Gesundheit?“

A

ESTSTELLEN

Haus- und Familienarbeit und Erwerbsarbeit:
Auswirkungen - gleich

B

WIDERSPRECHEN

Wie wollen Sie diese These beweisen?

A

BEWEISEN

Studie von Wolf: psychosoziale Belastungen
immer Beeinträchtigung der Gesundheit

B

BEZWEIFELN

Wurden beide Formen der Arbeit verglichen?

A

VERGLEICHEN

Parallelen zwischen Haus- und Familienarbeit:
Zeitdruck, kein Spaß, Isolation, kaum Anerkennung

B

SCHLUSSFOLGERN

Schluss ziehen: Unabhängigkeit
des psychosozialen Stress von ...

A

FORDERN

auch im Haushalt - Abbau von Stress
gemeinsame Hausarbeit

B

EINVERSTANDEN SEIN
gleiche Auffassung

DIALOG

4a) Dialog: Lerner A fragt nach den Sprachhandlungstypen - Lerner B liest die jeweilige Antwort. Berücksichtigen Sie folgende Teilhandlungen und benutzen Sie folgende Formulierungen!

FESTSTELLEN	Gesundheitszustand
VERMUTEN	Es scheint...
FESTSTELLEN	Es existiert... / Die Studie zeigt...
EINWENDEN	verallgemeinern / nicht ausreichend untersucht
BEZWEIFELN	... scheint zweifelhaft... / Parallelen
SCHLUSSFOLGERN	...lassen den Schluss zu...
FORDERN	man sollte...
EXPLIZIEREN	Das kann dadurch geschehen, dass ...

KOMMENTAR

4b) Schreiben Sie einen Kommentar!

D Übungen zur Struktur und zum Wortschatz

1. Setzen Sie die richtige Präposition in die Lücken ein!

Haushaltshilfen nehmen der Familie, insbesondere der beschäftigten Hausfrau, jede Menge Arbeit ab. Ob Putzfrau, Au-Pair-Mädchen oder Altenpfleger, die Dienstleistungen _____⁽¹⁾ (von/für) Haushaltshilfen werden _____⁽²⁾ (auf/von) zahlreichen Haushalten gerne _____⁽³⁾ (zum/in) Anspruch genommen: Haushaltshilfen können sowohl privat als auch staatlich _____⁽⁴⁾ (am/vom) Jugendamt _____⁽⁵⁾ (in/an) Familien _____⁽⁶⁾ (bei/zur) Unterstützung eingesetzt werden. Privat organisiert werden Haushaltshilfen meist _____⁽⁷⁾ (von/durch) Haushalten, _____⁽⁸⁾ (bei/in) denen ein überdurchschnittliches Einkommen gewährleistet ist und _____⁽⁹⁾ (an/bei) dem _____⁽¹⁰⁾ (für/durch) die Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten nicht genug Zeit erlaubt, Haushalt und Kinderversorgung optimal zu bewerkstelligen.

Oft fühlen sich jedoch gerade auch jüngere Elternpaare mit der neu erworbenen Rolle als Verantwortungsträger _____⁽¹¹⁾ (für/an) Haushalt und Kinder überfordert und werden _____⁽¹²⁾ (durch/von) einer _____⁽¹³⁾ (vom/über) Jugendamt eingesetzten Haushaltshilfe unterstützt. _____⁽¹⁴⁾ (Zum/Im)

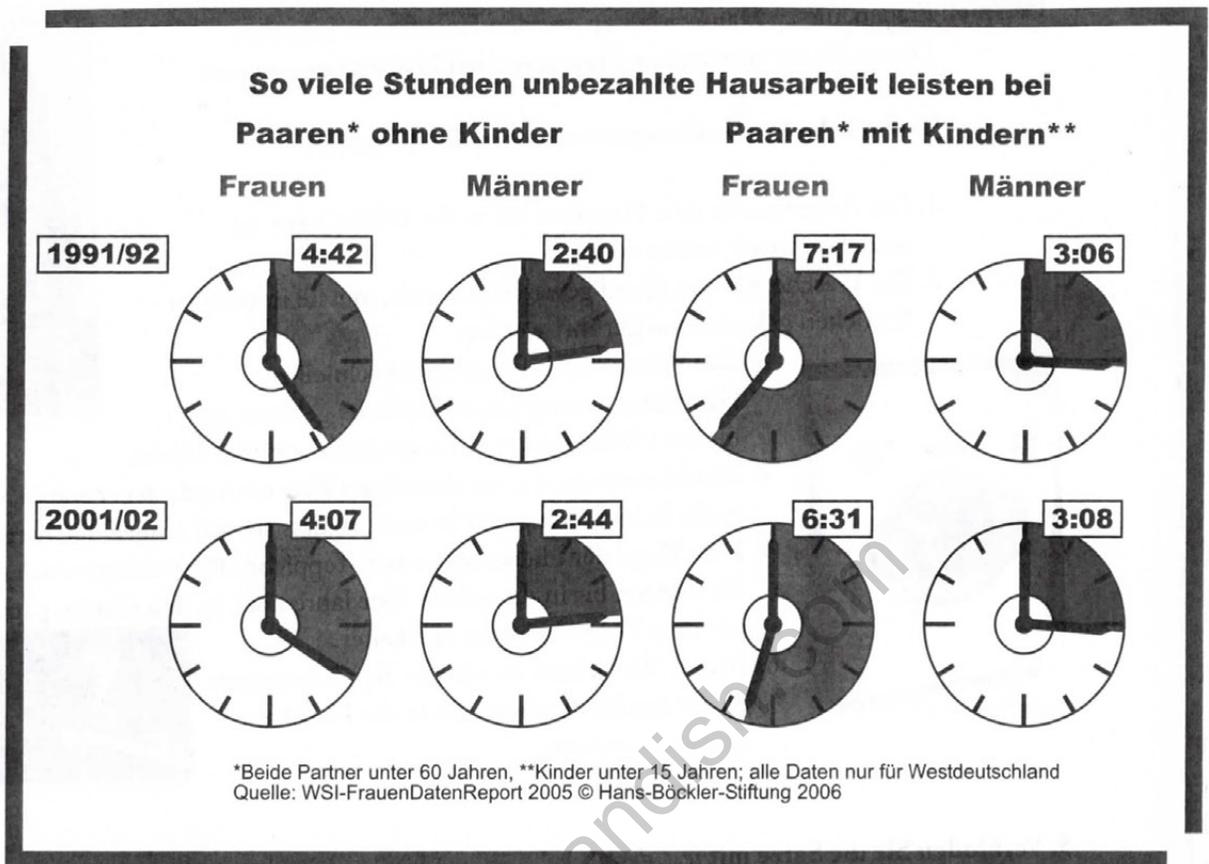
Gegensatz _____⁽¹⁵⁾ (zu/von) der privat engagierten Person, führt diese nicht schlicht Tätigkeiten aus, sondern versucht, den Betroffenen den korrekten Umgang _____⁽¹⁶⁾ (durch/mit) Kind und Haushalt näher zu bringen und sie so _____⁽¹⁷⁾ (in/auf) die noch ungewohnte Rolle einzuführen. _____⁽¹⁸⁾ (Neben/Auf) essenziellen Handgriffen wie etwa dem Wechseln der Windeln des Babys, werden auch hilfreiche Hinweise _____⁽¹⁹⁾ (auf/zu) der korrekten Ernährung und Förderung des Lernverhaltens des Kindes gegeben.

Der direkte Unterschied _____⁽²⁰⁾ (zwischen/unter) diesen beiden wesentlichen Formen _____⁽²¹⁾ (von/zu) Haushaltshilfen liegt in Erziehungshinweisen, die _____⁽²²⁾ (bei/von) privat eingesetzten Haushaltshilfen nicht gegeben ist, _____⁽²³⁾ (über/bei) der amtlichen Unterstützung aber eine zentrale Rolle einnimmt.

(Quelle: http://www.paradisi.de/Freizeit_und_Erholung/Familie/Haushaltshilfen/)



2. Vergleichen Sie die Stunden unbezahlter Hausarbeit und verwenden Sie beim Vergleich „weniger...als“ und „mehr...als“!



3. Verbinden Sie die Sätze mit a) *weil* und b) *deshalb*!

Beispiel: Der Gesundheitszustand von Frauen mittleren Alters ist auffallend schlecht.
Sie tragen in Familie und Haushalt noch immer die Hauptlast.

- a) Der Gesundheitszustand von Frauen mittleren Alters ist auffallend schlecht, weil sie in Familie und Haushalt noch immer die Hauptlast tragen.
- b) Die Frauen tragen in Familie und Haushalt noch immer die Hauptlast, deshalb ist ihr Gesundheitszustand auffallend schlecht.

1. Viele Frauen haben eine hohe psychosoziale Belastung. Sie kümmern sich um die Kinder und den Haushalt und gehen zusätzlich noch arbeiten.
2. Der Gesundheitszustand der erwerbstätigen Frau verbessert sich. Sie wird von den Familienmitgliedern im Haushalt unterstützt.
3. Die meisten Männer weisen einen besseren gesundheitlichen Zustand als ihre Ehefrauen vor. Diese beteiligen sich neben ihrer äußeren Arbeit nicht oder nur wenig an den häuslichen Pflichten.
4. Heutzutage müssen auch die Ehemänner und die Kinder immer mehr im Haushalt helfen. Die erwerbstätige Ehefrau schafft nicht alles allein.



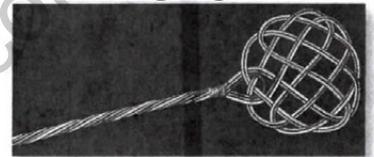
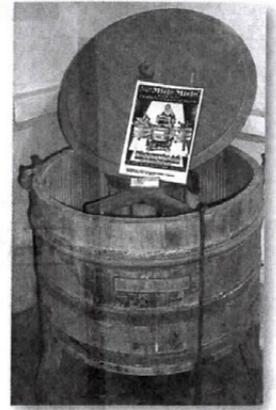
4. Wandeln Sie den Relativsatz in ein Partizipialattribut um!

Beispiel: Frauen, die zu Hause arbeiten, werden Hausfrauen genannt.

→ Die zu Hause arbeitenden Frauen werden Hausfrauen genannt.

Technische Entwicklungen verändern den Haushalt

1. Die Arbeiten, die eine Hausfrau bis in die 1950er Jahre zu verrichten hatte, waren enorm.
2. Die Wäsche, die von Hand gewaschen wurde, musste in riesigen Bottichen gekocht und gerührt werden.
3. Die Waschmaschine, die recht schnell zur Grundausstattung eines Haushalts gehörte, kam in den 1950er Jahren in Deutschland auf den Markt.
4. Die Maschinen, die zur damaligen Zeit noch sehr teuer waren, waren eine große Erleichterung im Haushalt, so dass sie sich schnell durchsetzen konnten.
5. Eine Plage der Hausarbeit waren Teppiche, die gereinigt werden mussten. Sie wurden bis in die späten 50er Jahre noch in den Garten getragen und mit dem Teppichklopfer bearbeitet.
6. In den 50er Jahren wurde das Teppichreinigen durch den Staubsauger, der in die Haushalte einzog, erleichtert.



5. Verbinden Sie die Sätze mit je...desto!

Beispiel: Ich beginne früh mit der Hausarbeit. Ich habe mehr Freizeit.

→ Je früher ich mit der Hausarbeit beginne, desto mehr Freizeit habe ich.

1. Der Topf ist schmutzig. Er lässt sich schwierig reinigen.
2. Der Staubsauger ist voll. Er saugt schlecht.
3. Der Hosenfleck wird lange eingeweicht. Er lässt sich gut entfernen.
4. Ich schiebe die Hausarbeit hinaus. Es ist viel zu tun.
5. Man hat viele technische Haushaltshilfen. Man wird faul.
6. Das Essen ist gut gewürzt. Es schmeckt gut.

6. Stellen Sie Ihrem Partner folgende Fragen! Antworten Sie in der Perfektform!

Beispiel: Wirst du heute eine Bewerbung abschicken?

→ Ich habe gestern schon eine Bewerbung abgeschickt.

1. Wirst du diese Woche noch frei haben?
2. Wirst du an einem Aufbaukurs teilnehmen?
3. Wirst du das Angebot annehmen?
4. Wirst du nächste Woche bei der Sitzung anwesend sein?
5. Wirst du heute Überstunden machen?
6. Kannst du mir morgen noch einmal helfen?
7. Wollen wir eine kleine Pause machen?
8. Wird der Chef Frau Meier einstellen?